

Zeit	Thema	Ziel	Inhalt	Methode	Materialien
45 min	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen • Heranführen an das Thema • Reflexion der eigenen Mediennutzung • Anschauliche Darstellung Begriffs „Netzwerk“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Schüler • Vorstellung der Workshopleiter • Anschließende Fragerunde • Vernetzungsspiel: Ein Wollknäuel wird von Schüler zu Schüler geworfen. Das Fadenende wird dabei in der Hand behalten, so dass ein sichtbares Netzwerk entsteht. Dabei stellt sich der Schüler, der das Knäuel fängt, kurz vor und berichtet von seinen Erfahrungen mit dem Internet und Sozialen Netzwerken. 	Plenum, (Stuhl)Kreis	Computer, Beamer, Powerpoint-Präsentation Wollknäuel
25 min	Chancen & Risiken In Sozialen Netzwerken	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Bewertung von Chancen und Risiken • Strukturierung der Ideen und Präsentation vor der Klasse • Sozial- und Kommunikationskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen überlegen gemeinsam mit dem Workshopleiter, welche positiven und negativen Seiten Sozialer Netzwerke ihnen einfallen und sammeln sie als Liste oder Mindmap am Flipchart bzw. an der Tafel. • Im Anschluss daran präsentieren 1-2 Schüler pro Gruppe ihre Ergebnisse dem Rest der Klasse. 	Gruppenarbeit, Frontal	Tafel + Kreide, Flipchart + Marker
10 min	Pause				

Zeit	Thema	Ziel	Inhalt	Methode	Materialien
40 min	Profilgestaltung & Privatsphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über die eigene Profilgestaltung • Bewusstseins über Privatsphäre und Öffentlichkeit in Sozialen Netzwerken • Förderung des Meinungsaustauschs zwischen den Schülern und Reflexion verschiedener Standpunkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler werden in Gruppen mit 4-5 Personen geteilt. Jede Gruppe bekommt ein positives oder negatives Profilbeispiel, anhand dessen sie die verschiedenen Inhalte diskutieren und über Konsequenzen reflektieren sollen. Anschließend stellen die Schüler ihre Ergebnisse der gesamten Klasse vor. Dazu werden die Profile über den Beamer für alle Gruppen sichtbar gemacht. • Anschließend werden am Flipchart Diskussionsergebnisse in einer Tabelle festgehalten (Welche Informationen können unbedenklich im Netzwerk angegeben werden, welche sollten nur für Freunde sichtbar sein und welche sollten niemals angegeben werden?). Die entstandene Übersicht kann später im Klassenraum aufgehängt werden. 	Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion	Beispielprofile (Print & digital), Computer + Beamer, Tafel + Kreide, Flipchart + Marker
25 min	Pause				

Zeit	Thema	Ziel	Inhalt	Methode	Materialien
40 min	Cybermobbing I	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Gemeinsamkeiten zwischen realem und virtuellem Mobbing • Wissenserwerb • Perspektivwechsel: Empathie für Beteiligte wecken • Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen Formen und Merkmale von realem und virtuellem Mobbing sammeln. Dazu werden am Flipchart zwei Mindmaps angefertigt. Anschließend sollen die Schüler beide Ausprägungen von Mobbing miteinander vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausstellen. • Danach werden die Schüler erneut in vier Gruppen eingeteilt, um sich in die verschiedenen Akteure beim Cybermobbing hineinzusetzen. Dafür erhält jede Gruppe ein Arbeitsblatt mit einer kurzen Geschichte, die entweder das Opfer, den Täter, die Mitläufer und die Helfer in den Mittelpunkt stellt. Gefühle, Motivation und Handlungsoptionen dieser Personen sollen in der Gruppenarbeit herausgearbeitet werden. Anschließend stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse dem Rest der Klasse vor. Am Flipchart werden alle Punkte festgehalten. 	Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit	Flipchart + Marker, Arbeitsblätter „Cybermobbing“
10 min	Pause				
30 min	Cybermobbing II	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundwissen erarbeiten • Recherche, Auswahl von Quellen und Informationen • Einschätzen und Bewerten von Konsequenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler recherchieren einzeln oder in 2er-Gruppen selbständig auf vorgeschlagenen Seiten (z.B. klicksafe.de, irights.de) oder frei im Internet. Sie sollen herausfinden, ob Mobbing bzw. Cybermobbing Straftatbestände darstellen und welche Konsequenzen für den Täter entstehen können. Auch diese Ergebnisse werden anschließend gemeinsam diskutiert. 	Einzel- oder Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion	PCs mit Internetzugang, Arbeitsblätter „Cybermobbing“

Zeit	Thema	Ziel	Inhalt	Methode	Materialien
10-15 min	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick und Zusammenfassung • Auswertung des Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliches Feedback • Offene Fragen klären • Zertifikate & Evaluationsbögen verteilen 	Plenum	Fragebögen, Zertifikate